

Hier beginnt Alternative A

Aufgabe A 1:

Aufgabe A 1	15	
-------------	----	--

Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen:

- (1) Eine Rechnung in Höhe von DM 25.520,- (inkl. MWSt.) wird im Juni 1998 durch uns zu Lasten des Bankkontos bezahlt.
Für diesen Vorgang wurde im Vorjahr eine Rückstellung in Höhe von DM 20.000,- gebildet.
Buchen Sie den Zahlungsvorgang.

(2)

- (2) Wir haben einem Kunden ein Darlehen gewährt. Die Zinsen für den Zeitraum vom 01.10.01 - 28.02.02 in Höhe von DM 7.500,- sind erst am 28.02.02 zu zahlen. Buchen Sie am 31.12.01.

(1)

- (3) Im laufenden Geschäftsjahr stellt sich heraus, daß der Grund für eine im Vorjahr gebildete Rückstellung in Höhe von DM 40.000,- weggefallen ist.

(1)

4	
---	--

- (4) Am 01.12.01 zahlen wir Zinsen in Höhe von DM 900,-- vorschüssig für 6 Monate und haben den vollen Betrag als Aufwand verbucht. Buchen Sie am 31.12.01.

(1)

- (5) Ein 3 Jahre alter Pkw, dessen Restbuchwert am 31.12.1997 noch DM 7.000,-- beträgt, wird für DM 5.000,-- netto an einen Mitarbeiter verkauft. Der Mitarbeiter bezahlt den Wagen am 31.12.1997 sofort in bar.
Wie lauten die Buchungen am 31.12.1997?

(2)

- (6) Der Transporter der Firma hatte 1997 eine Jahresfahrleistung von 18.000 km. Bei der Anschaffung des Transporters am 30.8.1994 wurde davon ausgegangen, daß er eine Gesamtfahrleistung von 150.000 km hat. Die Anschaffungskosten betragen DM 113.680,-- (inkl. MWSt.). Zu Beginn des Jahres 1997 zeigte der km-Zähler den Stand von 88.700 km an. Die Abschreibung nach Maßgabe der Leistung muß für 1997 noch verbucht werden.

(1)

- (7) Auf einer Auktion ersteigert der Inhaber eines Unternehmens verschiedene Pkw für insgesamt DM 62.640,-- (inkl. MWSt.), die er ausschließlich für sein Unternehmen nutzen will und sofort aus seinem Privatvermögen bezahlt.

(1,5)

5,5	
-----	--

(8) Die Inventur am Jahresende 1997 ergibt folgende Sachverhalte:

a) Es wurde Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von DM 28.000,-- verbraucht.

(1)

b) Das Lager weist einen Endbestand an Fertigerzeugnissen im Wert von DM 78.000,-- auf. Der Anfangsbestand am 01.01.1997 betrug DM 95.000,--.

(1)

c) Buchen Sie den Abschluß der Erfolgskonten aus Teilaufgabe (a) und (b).

(1,5)

(9) Sie haben einen PC für DM 12.000,-- netto auf Ziel gekauft. Dieser Sachverhalt wurde bereits verbucht. Verbuchen Sie lediglich die Bezahlung der Rechnung unter Inanspruchnahme von 3 % Skonto durch Banküberweisung.

(2)

5,5	
-----	--

Aufgabe A 2:

Aufgabe A 2	10	
-------------	----	--

Gegeben seien die nachfolgenden Buchungssätze.

Kreuzen Sie bitte diejenigen Sachverhalte an, welche dem jeweils aufgeführten Buchungssatz zugrunde liegen können. Es können dabei **keine**, **mehrere** oder **alle** Antworten richtig sein.

Sie erhalten zu jedem Buchungssatz dann einen Punkt, wenn alle richtigen und keine falschen Antworten angekreuzt wurden.

(1) Zweifelhafte Forderungen an Kundenforderungen

- Der Forderungsbestand nimmt zu.
- Buchung der Pauschalwertberichtigung
- Umbuchung einer Forderung, die anschließend einzelwertberichtigt wird.

(1)

(2) Privatkonto an Eigenkapitalkonto

- Buchung der erfolgswirksamen Eigenkapitalerhöhung
- Erfolgsunwirksame Buchung
- Abschluß des Privatkontos, wobei die Einlagen der Periode geringer als die Entnahmen der Periode waren

(1)

(3) GuV-Konto an Gegenkonto

- Abschluß eines Aufwandskontos
- Verbuchung eines Gewinns
- Verbuchung eines Verlustes

(1)

(4) Planmäßige Abschreibung an Maschinen

- Abschluß des Abschreibungskontos
- Aktivtausch
- Maschinen werden abgeschrieben.

(1)

4	
---	--

(5) Darlehenskonto an Bank

- Wir überweisen eine Tilgungsrate.
- Zahlung von fälligen Zinsen
- Zugang auf einem aktiven Bestandskonto

(1)

(6) Kasse an Besitzwechsel

- Ein Kunde bezahlt seine Wechselschulden bar.
- Wir stellen einen Wechsel aus.
- Unsere Wechselverbindlichkeiten nehmen zu.

(1)

**(7) Lohn- und Gehaltsaufwand an Bank
an sonstige Verbindlichkeiten**

- Der Arbeitnehmer erhält sein Nettoarbeitsentgelt.
- Der Lohn- und Gehaltsaufwand wird verbucht.
- Der Sozialversicherungsanteil des Arbeitnehmers wird einbehalten und später an die entsprechenden Träger überwiesen.

(1)

(8) WVK an WEK

- Verbuchung des Wareneinsatzes nach der Nettomethode
- Verbuchung des Wareneinsatzes nach der Bruttomethode
- Abschluß des WVK

(1)

**(9) Instandhaltungsrückstellung an Kasse
Vorsteuer an sonst. betriebliche Erträge**

- Die Reparatur, für die im Vorjahr eine Rückstellung gebildet wurde, wird bar bezahlt.
- Eine Rückstellung wird eingebucht.
- Die Rückstellung war höher als der tatsächliche Nettorechnungsbetrag.

(1)

(10) Bonuserträge an WEK

- Durch Bonuserträge werden die Wareneinstandspreise (Anschaffungskosten) nachträglich erhöht.
- Abschlußbuchung des Kontos Bonusertrag.
- Wir gewähren einem Kunden einen Bonus.

(1)

Aufgabe A 3	10	
-------------	----	--

Aufgabe A 3:

Kreuzen Sie an, ob die Aussage **richtig** (r) oder **falsch** (f) ist. Für jedes richtige Kreuz erhalten Sie einen Punkt, für jedes falsche Kreuz wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen.

r f

		r	f
1)	Bei einem aktiven Bestandskonto steht der Endbestand auf der Sollseite.		
2)	Im GuV-Konto steht der Gewinn als Saldo auf der Habenseite.		
3)	Durch den Verkauf einer Maschine zum Buchwert ergibt sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag.		
4)	Da die Umsatzsteuer erst berichtet werden darf, wenn der Ausfall einer Forderung eindeutig feststeht, müssen Wertberichtigungen prozentual vom jeweiligen Bruttowert der Forderung vorgenommen werden.		
5)	Der Kassenbestand kann auch negativ werden.		
6)	Bestandserhöhungen an unfertigen Erzeugnissen wirken sich gewinnmindernd aus.		
7)	Bei der Inventurmethode wird der Stoffverbrauch über den Endbestand der RHB am Jahresende ermittelt.		
8)	Man unterscheidet hinsichtlich der Eigenkapitalveränderung zwischen erfolgswirksamen und erfolgsunwirksamen Veränderungen. Das GuV-Konto gibt die erfolgswirksamen Veränderungen wieder.		
9)	Der Abschluß der Warenkonten nach der Brutto- oder Nettomethode führen zu dem gleichen Warenrohgewinn.		
10)	Die Bilanzsumme auf der Aktivseite muß immer gleich hoch sein wie die Bilanzsumme auf der Passivseite.		

Aufgabe A 4:

Aufgabe A 4	15	
-------------	----	--

a) Rechnungsabgrenzung

Tragen Sie in die untenstehende Tabelle ein,

- welches Bestandskonto jeweils bei der Bildung der vier Fälle der Rechnungsabgrenzung angesprochen wird,
- ob die Bildung der einzelnen Posten erfolgserhöhend oder erfolgsmindernd wirkt und
- ob der Bildung der einzelnen Posten ein vorschüssiger oder ein nachschüssiger Zahlungsvorgang zugrunde liegt.

	Transitorisches		Antizipatives	
	Aktivum	Passivum	Aktivum	Passivum
Name des Bestandskontos				
erfolgsmindernd				
erfolgserhöhend				
vorschüssig				
nachschüssig				

(6)

b) Abschluß von Konten

Über welches Konto werden die nachfolgend aufgeführten Konten abgeschlossen:

WVK	
Rückstellungen	
Forderungsabschreibung	
Bank	
Kundenbonus	
USt-Verbindlichkeit	
Zweifelhafte Forderung	
passive Rechnungsabgrenzungsposten	

(4)

10	
----	--

c) Um welche Bestandsbuchungstypen (Aktivtausch, Passivtausch, Bilanzverlängerung, Bilanzverkürzung) handelt es sich bei den folgenden Geschäftsvorfällen. Tragen Sie die entsprechenden Begriffe in die freien Kästchen ein.

(1) Wareneinkauf gegen Schuldwechsel

--

(2) Das Unternehmen nimmt bei der Sparkasse ein langfristiges Darlehen auf. Die Sparkasse überweist den Betrag sofort auf das Bankkonto des Unternehmens, welches vorher und nachher ein Guthaben aufweist.

--

(3) Kauf eines Pkw gegen Barzahlung

--

(4) Rücksendung von Rohstoffen (Zieleinkauf) an den Lieferanten

--

(5) Umwandlung einer Lieferantenverbindlichkeit in ein langfristiges Darlehen

--

(6) Der Unternehmer entnimmt Geld aus der Firmenkasse für private Zwecke.

--

(3)

3	
---	--

d) Kreuzen Sie jeweils die richtige Aussage an:

(1) Die Bildung von Rückstellungen ist

erfolgsneutral

erfolgswirksam

(2)

Im Gegensatz zu einer Verbindlichkeit werden mit einer Rückstellung zukünftige unsichere Auszahlungen antizipiert.

Rückstellungen sind Ertrag im alten Geschäftsjahr, der erst im folgenden Geschäftsjahr zu einer Einnahme führt.

(3)

Es besteht eine Pflicht zur Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in der Handelsbilanz.

Es besteht ein Wahlrecht zur Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten.

(4) Das Konto Rückstellungen ist ein

aktives Bestandskonto

passives Bestandskonto.

2	
---	--